

[Lätschen]b. langweilige Person, °OB, °NB, MF vereinz.: *Letschnbacha* Amperpettenbach DAH.– Auch: *Ledschnbacha* „breitmäulige Person“ Eichstätt.

W-8/18.

†[Oblat]b. Oblatenbäcker: *Johann Baptist Yblher, Oblatpacher zu Wessoprün* Murnau WM 1731 Heimatpfleger des Bezirks Oberbayern, Reihe A, H.15, Schongau 1958, 7.

[Schwarz]b. Bäcker von Roggenbrot: *Schwarzbacha* Rdnburg.

S-28B5.

[Spitzel]b. Spottname für Bäcker, NB, OP vereinz.: *Schpitzlbocha* Hengersbg DEG.

[Zahn]b. scherzh. Zahnarzt: *Zoⁿbach^a* Ambg.

[Zucker]b. Konditor, OB, NB vereinz.: *der is Beck und Zuckabächa mitanand* östl.NB; *Bua, was wirst? Werd ein Zuckerbacher, da kannst Du d'Schoatn [Abfall] auch fressen* LL Dt.Gaue 12 (1911) 154; *Hannß Weinhardter Zuckarbacher von Khylnmaß Rosenhaimber Landtgerichts* 1638 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/D 582, fol.29^v–30^r (Prot.); *Becker, Bräu, Küchel- und Zuckerbacher ... welche Gastungen halten* Landr.1756 50.

SCHMELLER II,1084.– WBÖ II,41; Schwäb.Wb. VI,1293.– S-28B5. B.D.I.

Packer

M. 1 Arbeiter, der Packarbeiten ausführt.– **1a** Möbelpacker, °OB vereinz., ugs.: °Packer „Gehilfe beim Umzug“ Fürstenfeldbruck.– **1b** Arbeiter in einer → *Packerei*: °als Packer *vodäinst aa niat as Äiwiche* [nicht sehr viel] Windischeschenbach NEW.

2 einer, dem man alles zumuten kann, °OB, °NB mehrf.: *an Packer mächn* Töging AÖ; *des is a Packerl, mit eahm ka ma oiß toa* Erling STA; °i *deafat euch allweil 's Bakerl macha* Künzing VOF; *Meinst, ich bin blöd und mach dein' Packerl* L. ZEHETNER, Bair. Deutsch, München 1997, 222.

3 Griff am Pflug, °OB, °NB, °OP vereinz.: *Bagga* Eschenzell IN.

Ltg, Formen: *bäka* u. ä., Dim. *bäkal, bā-*; in Bed.2 auch als Dim. vereinz. M.

WBÖ II,67; Schwäb.Wb. I,566f.

DWB VII,1402f.

W-7/13, 47.

Komp.: [An]p. Griff, OB, °OP, °MF vereinz.: °*Anpägga* „Griff an einer Tasche, einem

Schaff“ Kchnthumbach ESB.– Auch: *Anpaka* „rechter Sensengriff“ Heubg HIP.

Suddt. Wb. I,385.

[Toten]p. Totengräber, °OB, °NB vereinz.: *da Totnpacker is a doo* Indersdf DAH.– Syn. → [Toten]gräber.– Auch Leichenwärter, °OB vereinz.: *da Downbagga* „nicht Totengräber, sondern Leichenmann“ Schnaitsee TS.– Als Dim. auch Leichenfrau, °OB vereinz.: °*Totenbacherl* Grafing EBE.– Syn. → [Leichen]frau. W-9/43.

[Sensen]p.: *Sastpacka* Griff an der Sense O'hatzkfn ROL.– Syn. → *Worb*. B.D.I.

Bäcker

M., Bäcker, °Gesamtgeb. mehrf., ugs.: *bon un-sanö Böcka wiad ois nu mid de Händ draht* Hengersbg DEG; °*gäi schnöll zon Begga iwe und hol a Pfund Brod Rötz* WÜM; *a Bäcker soll i wer'n, weil i 's Brot so gern mag* P. FRIEDL, Himmel, erhalt uns das Bauernbrot, Rosenheim 1979, 119; *Da krieagst's [sic] a Farb g'rad wie vom Bäcka* HENLE Guat is's 17.– Ra.: *Beym Bäcka!* „Bilde dirs ein! Es wird doch nichts aus der Sache!“ ZAUPSER 14.– *Böka is noa koana fahungad* Haidmühle WOS.– *Da hat der B. seine Seele / sein Haus einhingebacken* u. ä. eine Semmel, ein Laib Brot hat innen große Löcher, OB, NB, °OP vereinz.: *dau haut da Begga sa Sel einibachn* Vohenstrauß;– auch: *da ist der Bögga eingschloffn* Simbach PA, ähnlich °OB vereinz.;– *do hot da Bäcka drin gschlaffa* Mchn.– Schnaderhüpfel: *Und wann i ... niat Müllerin kon werden, na geh i zum Bäcker mit Fleiß, der macht ma mei Fürtala* [Schürze] *aa weiß* Sulzbach F. HERRGOTT, Grüass enk alle mitanand, Regensburg 1965, 25.– Syn.: *Bakker, Beck, Pfister*;– scherzh. auch: [Teig]batz, [Teig]-, [Laiblein]batzer, [Teig]batzler, [Batz(en)]-, [Dotschlein]-, [Laiblein]beck, [Brezen]dreher, [Teig]esel, [Spitzel]macher, [Hefe]männlein, [Semmel]schleifer, [Laiblein]schmied, [Brot]-, [Semmel]schutzer, [Teig]walker(er), [Mehl]wurm.

Etym.: Jüngerer ugs. Ersatzw. für → *Beck*.

DELLING I,48.

WBÖ II,791f.; Suddt.Wb. II,15.

DWB I,1216f.; Frühnhd.Wb. III,358f.; LEXER HWb. I,138; Ahd.Wb. I,861.

CHRISTL Aichacher Wb. 16.

S-28B4, M-22/28f.

Komp.: [Pafesen]b. Bäcker von Pafesen: *a Bavesnbäcka* Ingolstadt.